

# Kiebitzen bei den Schachmeistern

Hochklassiges Kühlturmturnier des Schachklubs Döttingen-Klingnau im Info-Pavillon in Leibstadt

**Zum achten Mal hat der Schachklub Döttingen-Klingnau das Kühlturmturnier im Info-Pavillon des KKL Leibstadt organisiert. Pascal Herb vom Schachklub Philidor Mulhouse F siegte.**

PETER JACOBI

Mit 63 Teilnehmern, unter ihnen 15 Junioren, lag die Beteiligung im Rahmen der Vorjahre. Neu bei der achten Austragung des Kühlturmturniers war die Teilnahme von Spitzenleuten. Mit Ali Habibi, in der Schweiz für den SC Oftringen am Start, war ein Internationaler Meister in Leibstadt anwesend. Der Titel Internationaler Meister wird vom Weltschachverband (Fide) für ausserordentliche Leistungen auf Lebzeiten verliehen und ist gleich unter dem Grossmeister angesiedelt. Mit den drei ebenfalls anwesenden Fide-Meistern waren die Anwärter für den Turniersieg gegeben.

## Schachuhr machte Druck

Das Turnier war als Schnellschachturnier ausgeschrieben. Die Bedenkzeit pro Partie und Spieler betrug 20 Minuten. Der ständige Druck der Schachuhr sorgte für viele Fehlzüge. Weil Ali Habibi nicht seinen besten Tag erwischte und seine Gegner mächtig Druck machten, wirkte er in der entscheidenden siebten Runde nervös. Die Nase beinahe auf dem Brett, zuckte sein Blick von einer Figur zur anderen. Nach jedem Zug nahm Ali Habibi seinen Gegner mit stechen-



**HOCHSPANNUNG** In der entscheidenden siebten Runde spielt der Internationale Meister Ali Habibi (vorne links) gegen Pascal Herb, den Sieger des Kühlturmturniers. PID

dem Blick ins Visier. Sein Kommentar nach der Niederlage gegen Turniersieger Pascal Herb: «Schach ist wie ein Orchester, da muss einfach alles stimmen. Heute stimmte es nicht.» Ali Habibi fand lobende Worte für die Organisation und die gute Atmosphäre in Leibstadt.

Als idealer Austragungsort stand dem Veranstalter der Info-Pavillon des KKL zur Verfügung. Auf zwei Etagen lagen die Bretter mit den Figuren bereit. Tur-

nerleiter Felix Keller hatte die Angaben über jeden Spieler im Computer. Das Programm stellte die Paarungen nach Spielerstärke, der so genannten Turnierwertungszahl, zusammen. In der Endabrechnung spielt bei Punktgleichheit auch die Stärke des Gegners eine Rolle.

## «Man kann etwas lernen»

Einen starken Eindruck hinterliessen die Junioren des Schachklubs Döttingen-Kling-

nau, die von Walter Bugmann betreut werden. Bester war der Leibstadter Claudio Alfare als Zweiter seiner Kategorie. Der Drittbezler spielt seit neun Jahren Schach.

Im 18. Rang und als bester Aktiver des organisierenden Schachklubs platzierte sich Max Vögeli. «Ich bin zufrieden mit diesem Resultat, auch wenns kein Exploit war.» Dicht umringt waren stets die Spieltische, an denen die Meister am Werk

waren. «Nicht zuschauen, sondern kiebitzen nennt man das», wusste Seppi Thoma, Präsident des SK Döttingen-Klingnau. «Hier kann man immer etwas lernen.»

LANGLISTE Aktive: 1. Pascal Herb, Philidor Mulhouse; 2. Roger Gloor, SC Mutschellen; 3. Norbert Strittmatter, SG Waldshut-Tiengen; Junioren: 1. Pascal Schmid, SC Mutschellen; 2. Claudio Alfare, SK Döttingen-Klingnau; 3. Xavier Muheim, Philidor Mulhouse. Die Mannschaftswertung und somit die Schachuhr gewann die SG Waldshut-Tiengen.